Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **96 (1978)**

Heft 13

PDF erstellt am: **28.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Laufende Wettbewerbe

Veranstalter	*Objekt:* *PW: Projektwettbewerb* *IW: Ideenwettbewerb*	*Teilnahmeberechtigung*	*Abgabe (Unterlagenbezug)*	*SBZ Heft Seite*
Commune de Veyras VS	Agrandissement du groupe scolaire de Veyras	Architectes ayant leur domicile professionnel dans le district de Sierre depuis le 1. 1. 1977.	31 mars 78	1978/1/2 S. 18
Stadt St. Gallen	Neugestaltung des Bahnhofplatzes	Alle in den Kantonen St. Gallen, Thurgau, Appenzell AR und AI seit mindestens dem 1. Juli 1977 niedergelassenen oder heimatberechtigten Künstler; Frauen, die vor ihrer Verheiratung das Bürgerrecht dieser Kantone besassen.	31. März 78	1977/51/52 S. 944
Baudirektion des Kantons Zürich	Parkgestaltung Universität Irchel, PW	Alle im Kanton Zürich heimatberechtigten oder seit mindestens dem 1. Januar 1977 niedergelassenen (Wohn- oder Geschäftssitz) Garten- und Landschaftsarchitekten und Gartenbaufachleute.	3. Mai 78	1977/51/52 S. 944
Ideenwettbewerb	Bahnhofstrasse Stadt Dübendorf	Architekten, die seit dem 1. Juni 1975 Wohn- oder Geschäftssitz in Dübendorf haben.	29. Mai 78 (2. Dez. 77)	1977/46 S. 842
Municipalité de Sierre	Aménagement du quartier «du Bourg», concours d'idées	Architectes établis en Valais depuis le 1. 10. 1977 et architectes valaisans de l'extérieur établis dès la même date.	1 juin 78 (15 jan. 78)	1978/1/2 S. 18
Gemeinde Adligenswil	Oberstufenschulanlage	Fachleute, die in der Gemeinde Adligenswil gesetzlichen Wohn- oder Geschäftssitz haben.	27. Mai 78 (15. Febr. 78)	1978/4 S. 62
Stadt St. Gallen	Künstlerische Gestaltung des Bahnhofplatzes	Alle in den Kantonen St. Gallen, Thurgau, Appenzell AI und AR seit mindestens dem 1. Juli 1977 niedergelassenen oder heimatberechtigten Künstler sowie Frauen, die vor ihrer Verheiratung das Bürgerrecht dieser Kantone besassen.	31. März 78	1978/4 S. 62
Gemeinde Bönigen	Dorfzentrum Bönigen, Ideenwettbewerb	Fachleute, die in den Aemtern Interlaken und Oberhasli Wohn- oder Geschäftssitz haben.	30. Juni 78	
Depart. des Innern und der Volkswirtschaft	Bau einer Alp auf dem Gebiet der Gemeinde Morissen (GR), PW	Architekten, Ingenieure und Techniker schweizerischer Herkunft, die mind. seit dem 1. Januar 1976 ohne Unterbruch in der Schweiz ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben, sowie Architekturstudenten der Abschlusssemester der ETH, der Architekturschule Genf und der Schweizer Techniken.	31. Mai 78	1978/9 G 29
Einwohnergemeinde Herisau	Pflegeheim, PW	Architekten, die ihren Wohn- oder Hauptgeschäftssitz seit dem 1. Januar 1977 im Kanton Appenzell Ausserrhoden, Bezirk Hinterland, haben.	15. Juni 78 (15. März 78)	1978/9 G 29

Aus Technik und Wirtschaft

Perimeterdämmung für Kellerräume

Die Wärmedämmung im Wohnungsbau beschränkte sich bisher vor allem auf Aussenwände und Dächer, denn in diesen Bereichen sind die Unterschiede zwischen Innen- und Aussentemperatur am grössten und wärmedämmende Massnahmen am nötigsten. Mittlerweile hat man jedoch festgestellt, dass auch die *Dämmung der Kellerräume* zur Energieeinsparung beiträgt, obwohl hier die Temperaturdifferenz zwischen innen (bei entsprechend genutzten Kellerräumen etwa +20 °C) und aussen (+10 °C) geringer ist als «über der Erde».

Bisher wurden allenfalls einzelne Kellerräume mit einer Innendämmung versehen. Wesentlich einfacher und bauphysikalisch günstiger ist es dagegen, im gesamten Kellerbereich eine Aussendämmung, eine sogenannte Perimeterdämmung, anzubringen. Die Dämmstoffplatten werden dabei rundum gegen die Aussenwand gestellt und abgesteift oder angeklebt; darauf wird das Erdreich beigefüllt und verdichtet.

Eine Perimeterdämmung stellt an den Dämmstoff allerdings höhere Anforderungen: Zum einen dürfen die in direktem Kontakt mit dem Erdreich stehenden Dämmplatten keine Feuchtigkeit aufnehmen, weil das den Dämmeffekt mindern würde, zum anderen müssen sie fest genug sein, um dem Erddruck und der Beanspruchung beim Verdichten des beigefüllten Bodens standzuhalten.

Diese Bedingungen erfüllt der extrudierte *Polystyrol-Hartschaum* ®*Styrodur*, der selbst nach 56 Tagen Unterwasserlagerung nicht einmal 0,06 Volumenprozent Feuchtigkeit aufnimmt; das heisst, dass seine Wärmeleitzahl praktisch konstant bleibt. Auch seine Druckfestigkeit (2,3 Kp/cm² bei 50 mm dicken Platten aus Styrodur 3000) reicht völlig aus. Probleme wegen Feuchtigkeitsaufnahme durch Wasserdampfdiffusion und -kondensation sind übrigens nicht zu befürchten, da die Diffusion vom warmen zum kalten Bereich gerichtet ist, also vom Innenraum zum Erdreich.

BASF (Schweiz) AG, 8802 Kilchberg

Ankündigungen

Sonnenenergietagung an der HTL Brugg-Windisch

Auf Anregung und mit finanzieller Unterstützung der *Eidg. Fachkommission zur Nutzung der Sonnenenergie* (KNS) wurde im letzten Jahr im Rahmen einer Diplomarbeit an der HTL Brugg-Windisch bei zehn Schweizer Solarfirmen eine Umfrage durchgeführt. Die Studenten versuchten in persönlichen Gesprächen die aktuellen Verhältnisse in der im Aufbau begriffenen Schweizer Solarindustrie zu analysieren. Die Firmeninhaber und -vertreter gaben bereitwillig Auskunft über Licht- und Schattenseiten in ihrer Branche.

Die Auswertung der Umfrage ergab neben positiven Aspekten auch folgende Mängel:
- Fehlen von gesamtschweizerischen Gütenormen
- Mangel an gut ausgebildeten Handwerkern zur Montage von SE-Anlagen
- ungenügende Zusammenarbeit zwischen den Produzenten von SE-Anlagen
- mangelnde Information der Konsumenten

Die HTL Brugg-Windisch veranstaltet am *31. März 1978* unter dem Patronat der KNS eine Tagung über Sonnenenergiefragen. Der Anlass wird auch von der Schweiz. Vereinigung für Sonnenenergie (SSES) befürwortet.

Das *Programm* umfasst u. a. folgende Themen:
- Die Frage von Qualitätsnormen und Garantien für SE-Anlagen
- Senkung der Anlagekosten durch zusätzliche Spezialausbildung von Berufsleuten
- Vorschlag für den Aufbau einer kostengünstigen Informationsstelle über Sonnenenergietechnik
- Zielsetzung und mögliche Organisationsformen eines Schweiz. Berufsverbandes für Sonnenenergietechnik (SBS).

Die Tagung beginnt um 9 h und dauert bis etwa 16.30 h. *Programme* und Anmeldeformulare können beim Sekretariat der HTL Brugg-Windisch, Tel. 056 / 41 63 63 verlangt werden.

Boden- und Felsanker

Tagung in Lausanne

Die *Schweizerische Gesellschaft für Boden- und Felsmechanik* und die *Fachgruppe für Untertagbau des SIA* führen gemeinsam ihre Frühjahrstagung am 21./22. April in *Lausanne* durch. Tagungsort: Aula der ETH-Lausanne, Av. de Cour 33.

Weil der SIA vor kurzem die *Norm 191 «Boden- und Felsanker»* herausgebracht hat, haben sich beide Gesellschaften entschlossen, die Tagung diesem Thema zu widmen.

Programm

«La nouvelle norme SIA 191 Tirants d'ancrage. Présentations générale.» *(R. Favre*, Lausanne), «Die neue Norm SIA 191. Bemessung und Prüfung» *(J. Huder*, ETHZ), «Recommandations françaises, travaux internationaux, recherches du Laboratoire de Mécanique des Solides» *(P. Habib*, Paris), «Dimensionnement des ancrages en souterrain» *(P. Egger*, ETH Lausanne), «Anwendung der Norm SIA 191 anhand praktischer Beispiele» *(P. Honold*, ETH Zürich), «Zur Dimensionierung der Ankerung von Felsböschungen» *(K. Kovari/P. Fritz*, ETH Zürich), «Stabilisation d'ouvrages en mouvement à l'aide d'ancrages» *(P. Amsler*, Thônex), «Tosbeckensicherung mittels Felsanker am Tarbela-Damm (Pakistan)» *(P. Sommer*, Bern), «Ancrage d'une parois rocheuse sur la route Aigle–Le Sépey» *(K. Fichter*, Renens), «Mesures et contrôles sur chantiers et ouvrages en service» *(L. Otta/G. Vallon*, Zürich/Etagnières).

Generalversammlungen beider Gruppen am Samstagvormittag (8.00–8.50 h)

«Quelques exemples de réalisation de tirants d'ancrage» *(C. Racine/Ch. Compte*, Zürich), «Tirants de précontrainte pour la surélévation du barrage des Zardézas (Algérie)» *(R. Lafitte/F. Vuileumier*, Lausanne), «Umlagerung von Erddrücken auf Baugrubenwände mittels Alluvialanker» *(A. Wackernagel/H.J. Schlegel*, Basel), «VSL Fels- und Bodenanker/Entwicklungen seit 1965» *(Ch. Meuli*, Lyssach).

Anmeldung und *Auskünfte:* Société Suisse de Mécanique des Sols et des Roches, Secrétariat, Case postale 140, 1000 Lausanne 13.

Praxis der Qualitätssicherung

Die *Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Qualitätsförderung* führt ihre 4. Jahrestagung im Hotel Penta in *Genf-Cointrin* vom 28. bis 29. April durch. Das Tagungsthema «Praxis der Qualitätssicherung» wird zum Teil in Parallelsession in deutscher und französischer Sprache abgehandelt.

Programm

«L'assurance de la qualité sans politique de la Direction Générale?» *(J. Volle, Paris)*, «L'audit de la qualité» *(J.-M. Gogue*, Paris).

Parallelsession deutsch: «Anwendung der Attribut- und Variablenprüfung bei zerstörenden Materialuntersuchungen» *(P. Bloch*, Rüti), «Modell eines Qualitätssicherungskonzepts» *(A. Müller*, Aarau), «Das Modell eines Qualitätskonzeptes am Beispiel der Firma BBC» *(A. Schwander*, Baden).

Parallelsession französisch: «Le concept de qualité pour produit semi-ouvrés» *(H. Moix*, Chippis), «Le concept de qualité appliqué aux produits de marque» *(P. Induni*, Neuchâtel), «Etablissement d'un système de contrôle de qualité dans l'industrie alimentaire» *(R. Roschnik*, Vevey).

Generalversammlung: ab 16.15 h.

Parallelsession deutsch (Samstag, 29. April): «Die Qualitätsleistung als Entlöhnungskomponente im Rahmen eines Leistungslohnsytems» *(P. Hediger*, Winterthur), «Erfahrungen bei der Überprüfung des Qualitätssicherungsprogramms durch Dritte» *(H. Bächtold*, Schaffhausen).

Parallelsession französisch: «Assurance de la qualité par ordinateur» *(L. Penin*, Basel), «Concept auto-contrôle de la Maison Sodeco-Saia SA» *(D. Bornand*, Genève), «Auto-contrôle en chimie analytique» *(B. Kovalliv*, Vevey).

Plenarsitzung: «Nécessité et foncionnement de la mise en place de l'auto-contrôle dans une chaine hautement technique» *(Y. Pinon*, Grenoble), «Qualitätssicherung im öffentlichen Verkehr» *(H. R. Isliker*, Bern).

Anmeldung (bis 18. April) und *Auskünfte:* Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Qualitätsförderung, Postfach 2613, 3001 Bern.

Wärmerückgewinnung und Abwärmeverwertung

Tagung in Essen

Die *VDI-Gesellschaft Energietechnik* führt gemeinsam mit dem *«Haus der Technik»* am 30./31. Mai in *Essen* eine Tagung zum Thema «Wärmerückgewinnung und Abwärmeverwertung» durch.

Die Verfahren zur Wärmerückgewinnung und Abwärmeverwertung sind sehr vielfältig. Der Verein Deutscher Ingenieure hat für diese Verfahren eine *VDI-Richtlinie* erstellt, die zur Beurteilung der Apparate herangezogen werden kann. Darüber hinaus sind vor allem im Industriebereich weitere Verfahren gängig, deren Verwendung von mässigen bis zu den höchsten Temperaturniveaus möglich ist.

Die Tagung soll anhand praktischer Beispiele die Verwendungsmöglichkeiten der Systeme aufzeigen und klare Aussagen über die Betriebseigenschaften und Verwendungsbedingungen und -grenzen machen. Dadurch wird einerseits der Stand der Technik aufgezeigt als auch Entscheidungshilfen für die Planung von Wärmerückgewinnungsanlagen gegeben.

Der erste Tag der Veranstaltung ist dem *industriellen Sektor* vorbehalten, wobei hier von der niedrigsten zur höchsten Temperatur gegangen wird. Die *Wärmepumpe* nimmt dabei eine gewisse Sonderstellung ein, weshalb diese am Schluss des ersten Tages behandelt wird.

Der zweite Tag ist den *Verfahren* vorbehalten, die bei der *Heizung, Lüftung* und *Klimatisierung* von *Wohn- und Geschäftsbauten* verwendet werden. Dazu wird im einführenden Referat eine Übersicht gegeben, der sich die Beispiele und Erfahrungen anschliessen.

Der Praxisbezug der Tagung soll eindeutige Hinweise schaffen über die Möglichkeiten der Verfahren. Ausführliche Diskussion der Vorträge ist unmittelbar nach den Referaten vorgesehen.

Auskünfte und *Programm: F. Steimle*, GHS Essen und VDI-Gesellschaft Energietechnik, Postfach 1139, D-4000 Düsseldorf 1.

4. Europäisches Abwasser- und Abfallsymposium in München

Vom 5. bis 9. Juni 1978 findet in München das 4. Europäische Abwasser- und Abfall-Symposium (EAS) in Verbindung mit der IFAT 78 – Internationale Fachmesse für Abwasser-, Abfalltechnik und Städtereinigung – statt.

Der Kongress wird veranstaltet von den einschlägigen Fachverbänden Belgiens, der Bundesrepublik Deutschland, Frankreichs, Grossbritanniens, Italiens, der Niederlande, Österreichs, Schwedens und der Schweiz findet alle drei Jahre jeweils in Verbindung mit der IFAT in München statt.

Das *Zentralthema* des EAS 1978 lautet: «Probleme der Abwasser- und Schlammbeseitigung sowie der Beseitigung flüssiger und fester Abfälle der Industrie». An *Tagesthemen* werden beim 4. EAS in München behandelt:

- Allgemeine Probleme mit industriellen Abwässern,
- Industrielle Abwassersysteme (Fall-Studien),
- Besondere Abwasserprobleme und Reinigungsverfahren,
- Industrie und Behörden,
- Behandlung von Abwasserschlämmen und von anderen festen und flüssigen Abfällen der Industrie.

Selbsterstellte und selbstverwaltete Wohnungen

Seminar und Arbeitstagung in Bern

Die «*Gesellschaft zur Pflege der Selbstgestaltung und Mitwirkung im Wohnungswesen*» führt vom 21. bis 24. Juni 1978 in *Bern* ein Seminar und eine Arbeitstagung durch.

Programm

«Questions, Issues and Positions on Autonomy in Housing» (*J. F. C. Turner,* London), «Das Bauwesen und der Selbstbau» (*L. Burckhardt,* Kassel), «Grenzen und Chancen eines selbstorganisierten Wohnungsbaus in hochindustrialisierten Ländern – soziologische Aspekte» (*H. Zinn,* Darmstadt), «Möglichkeiten und Grenzen im Bau von selbsterstellten Wohnungen aus wirtschaftlicher Sicht» (*J. Wiegand,* Basel);

Projektvorstellung und Diskussion: «Self Help Management in London and Liverpool» und «Self Help Housing for Non-Family Households» (*M. F. Drake* und *B. I. B. Turner*).

«Mitbestimmung und Beteiligung im Wohnungsbau» (*E. Huth,* Graz), «Staatsrechtlich-politische Aspekte der Mitwirkung von Bewohnern» (*P. Saladin,* Bern), «Autonome Rechtsgestaltung im öffentlichen Raumplanungs- und Baurecht» (*A. Kuttler,* Basel), «Ziviles Baurecht – Hilfe oder Hindernis?» (*R. Schumacher,* Baden);

Projektvorstellung und Diskussion: «Neubauprojekte Deutschlandberg und Graz-Puntigam» und «Altbausanierung Wurmbrandgasse Graz» (*E. Huth, Ch. Höller* und *P. Matzold*).

«Kritische Betrachtung zum Selbstbau und zur Selbstverwaltung aus der Sicht der Banken» (*P. Risch,* Bern), «Mitbeteiligungsansätze in der europäischen Stadtentwicklung» (*Th. Leuenberger,* St. Gallen), «Selbsthilfe im Wohnbau am Beispiel Lewisham/England» (*W. Segal/K. Atkins,* London), «New Housing by Self Help» (*P. Stead,* London).

Für die Referate und die anschliessende Diskussion sind je eine Stunde und der Samstagvormittag vorgesehen. Die Projektvorstellungen finden nach dem Abendessen statt.

Das *Patronat* über die Veranstaltung hat *Alt-Bundesrat Ernst Brugger* übernommen. Die Leitung liegt in den Händen von *Thomas C. Guggenheim,* Direktor des Bundesamtes für Wohnungsbau, *Franz Oswald* (ETHZ), und *Klaus Baumgartner* (Bern).

Anmeldung und *Auskünfte:* Gesellschaft zur Pflege der Selbstgestaltung und Mitwirkung im Wohnungswesen, Postfach 4062, 3001 Bern.

Regionalprobleme in der Schweiz, namentlich in den Berg- und Grenzgebieten

Ausschreibung für ein Nationales Forschungsprogramm

Mit Beschluss vom 10. Februar 1978 hat der Vorsteher des Eidg. Departements des Innern den Ausführungsplan für das NFP «Regionalprobleme in der Schweiz, namentlich in den Berg- und Grenzgebieten» genehmigt und zur *öffentlichen Ausschreibung* freigegeben. Mit dem Programm werden zahlreiche wissenschaftliche Disziplinen angesprochen. *Im Verlaufe der nächsten 5 Jahre* sollen mit den zur Verfügung stehenden Mitteln von *10 Mio Franken* wesentliche Entscheidungsgrundlagen für die *praktische Regionalpolitik* erarbeitet werden. Die interessierten Forscher sind aufgerufen, bis Mitte April auf der Grundlage des Ausführungsplanes ihre Projektideen in Form einer *Offertskizze* dem Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung einzureichen. Die Unterlagen sind bei dessen Geschäftsstelle erhältlich (Wildhainweg 20, 3001 Bern).

Der Ausführungsplan für das Programm wurde durch eine vom Nationalfonds eingesetzte Expertengruppe erarbeitet. Der 1. Teil enthält eine geraffte Darstellung des *Forschungskonzepts.* Die Expertengruppe hat bewusst versucht, lediglich die brennenden Probleme mit offensichtlichen Forschungslücken im Rahmen dieses Programms auszuschreiben. Dazu war es nötig, aus einer grossen Zahl von Problemstellungen die wichtigsten auszuwählen und zu strukturieren.

Im 2. Teil des Ausführungsplanes sind die vordringlichsten Probleme in rund *50 konkreten Problemstellungen* beschrieben, die in 15 Projektbündel zusammengefasst sind. Als Beispiele seien hier folgende *Forschungsfelder* genannt:

- Ursachen und Folgen räumlicher Mobilität
- Messung und Erklärung regionaler Disparitäten
- Regionale Entwicklung vom Wirtschaftspotential und von Produktionsfaktoren
- Regionale Arbeitsmarktbilanzen
- Institutionelle und wirtschaftliche Strukturen in Grenzräumen
- Ursachen und Folgen urbaner Entwicklungen
- Raumrelevante Ziel-Mittel-Beziehungen und -konflikte
- Probleme regionaler Planungsprozesse.

Dieser kurze und unvollständige thematische Abriss verdeutlicht bereits, dass sich das Forschungsprogramm *räumlich über die ganze Schweiz* erstreckt, dass es alle politischen Entscheidungsstufen berücksichtigt (Lageanalyse, Zielbestimmung, Mitteleinsatz und Vollzug) und dass es viele Wissenschaftsdisziplinen anspricht und entsprechend die *fächerübergreifende Arbeitsweise* zu fördern sucht. Das Programm ist ausgeprägt anwendungsorientiert und auf die Erarbeitung mittelfristiger Lösungen und Entscheidungsgrundlagen hin konzipiert.

Schwerpunkt Systemforschung

Die *Stiftung Volkswagenwerk Hannover* wird die Förderung in ihrem Schwerpunkt «Systemforschung» beenden. Anträge können noch bis zum 30. Juni 1978 – auch zur Vergabe von Forschungsstipendien an Nachwuchswissenschaftler – gestellt werden. Seit 1971 hat die Stiftung in diesem Bereich rund 10 Millionen Mark für 40 Projekte bewilligt.

Die Systemforschung ist ein vergleichsweise junger Wissenschaftszweig, der erst nach dem Zweiten Weltkrieg allmählich an Bedeutung gewonnen hat. Sie beschäftigt sich mit dem Gesamtverhalten und dem inneren Aufbau von z. B. sozio-ökonomischen oder technisch-naturwissenschaftlichen Systemen sowie dem Verhalten ihrer einzelnen Elemente im Rahmen kurz-, mittel- oder langfristiger Entwicklungen. Derartige Betrachtungsweisen führten in verschiedenen Wissenschaften, wie z. B. in der Physik, Biologie, Psychologie und auch in den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, zu neuen Theorien und Methoden.

Weltweiten Widerhall fand die von der Stiftung Volkswagenwerk finanzierte Studie, die im Auftrag des *Club of Rome* von *Wissenschaftlern des Massachusetts Institute of Technology*, USA, erstellt wurde. Ihr Titel – «Die Grenzen des Wachstums» – wurde schnell zum geflügelten Wort. In dieser Studie – 1972 erschienen – wurde der Frage nachgegangen, unter welchen Bedingungen die Menschheit bei ständigem Bevölkerungswachstum, zurückgehenden Rohstoffen und Bodenschätzen und bei wachsender Verschmutzung von Wasser, Erde und Luft überleben kann. Auch der zweite Bericht an den Club of Rome – «Die Menschheit am Wendepunkt» von *Pestel/Mesarovič*, 1974 erschienen – wurde von der Stiftung gefördert.

Zu den in letzter Zeit von der Stiftung Volkswagenwerk im Rahmen des Förderungsschwerpunktes «Systemforschung» bewilligten Forschungsvorhaben gehören zwei Projekte des *Instituts für Agrarökonomie* der *Universität Göttingen* und des *Instituts für physikalische Chemie* der *Universität Frankfurt/Main*, die sich ebenfalls mit bedeutsamen globalen Problemen befassen. Die Göttinger Wissenschaftler wollen in Zusammenarbeit mit einer amerikanischen Arbeitsgruppe untersuchen, welchen Beitrag die Europäische Gemeinschaft zur *Verbesserung der Welternährungslage* leisten kann. In dem Frankfurter Projekt soll die offensichtliche *Belastung der Atmosphäre durch ständig steigenden Kohlendioxidausstoss* beim Verbrauch fossiler Brennstoffe als ein Aspekt globaler Umweltveränderung analysiert werden.

«Espaces éducatifs»

28–30 Octobre 1977: Prague (Tchécoslo.)

Cette réunion annoncée dans le bulletin n° 77.9 s'est appuyée sur deux communications (Procédés industriels dans l'architecture scolaire – Leurs influences sur la conception et l'expression architecturales) remarquablement préparées par les Sections Nationales Tchécoslovaque et Française.

L'ampleur des thèmes abordés n'a pas permis, en dehors d'un débat d'experts, d'aboutir à des conclusions communes à deux sujets aussi vastes, mais a démontré l'intérêt d'une telle approche, et a pu expérimenter une organisation efficace pour des activités similaires ultérieures dans d'autres pays et sur des problèmes d'intérêt régional.

Dans cette optique, chacun des membres du Groupe de Travail pourrait témoigner des expériences de son propre pays.

Par ailleurs, quelques points particuliers ont été évoqués:

- La création de deux secrétariats (l'un pour les Amériques, l'autre pour l'Europe et l'Afrique) – cf «UIA Informations 77.6» – a été confirmée
- La candidature de nouveaux membres du Groupe de Travail est suscitée auprès de pays qui n'y sont pas encore représentés
- Les conclusions du Séminaire d'Athènes (1976) ont été éditées (disponibles, soit au Secrétariat Général de l'UIA, soit à l'UNESCO); celles du Séminaire de Berlin (1974) le seront sous peu
- Le Séminaire de Dakar (7–10 mars 1978) emporte l'adhésion de nombreux organismes internationaux et de spécialistes
- Une rencontre à Chester (Royaume-Uni), du 4 au 10 juin 1978, devra permettre de préparer le séminaire 1979 de Washington (U.S.A.), cerner des sujets d'échelle réduite (salles de classe ...) et de recenser les expériences des membres du Groupe de Travail.
- La Section Nationale Polonaise invite le Groupe de Travail à se réunir, à son initiative, pendant ou avant le Congrès UIA de Varsovie (1981).

Renseignements: J. Michael, Chambre Technique de Grèce, 4, Karageorgis Servias, Athènes 125

Stellenvermittlung SIA/GEP

Stellensuchende, welche ihre Kurzbewerbung in dieser Rubrik veröffentlicht haben möchten, erhalten ein Anmeldeformular mit zugehörigen Weisungen bei der *Gesellschaft ehemaliger Studierender der ETH (GEP), ETH-Zentrum, 8092 Zürich, Tel. 01 / 69 00 70.* Die Stellenvermittlung ist für Mitglieder des SIA und der GEP reserviert.

Firmen, welche sich für die eine oder andere Kandidatur interessieren, sind gebeten, ihre Offerte unter der entsprechenden Chiffre-Nummer an die GEP, ETH-Zentrum, 8092 Zürich, zu richten.

Stellengesuche

Dipl. Architekt ETH/SIA, 1946, Schweizer, *Deutsch,* Franz., Engl., 6 Jahre Praxis in Grundlagenarbeiten für Hochbau und Planung, seit drei Jahren Geschäftsführung, Auslandaufenthalte, sucht verantwortungsvolle Stelle, Raum Bern bevorzugt. Eintritt nach Vereinbarung. **Chiffre 1304.**

Dipl. Architekt SIA, 1927, staatenlos, *Deutsch,* Engl., Franz., Praxis in Planung, Projekt und Ausführung von Krankenhäusern und Wohnungen in Kanada, der CSSR und in der Schweiz als Projektleiter, sucht Kaderstellung in der Schweiz. Eintritt nach Vereinbarung. **Chiffre 1307.**

Dipl. Architekt ETH/SIA, 1943, Schweizer, *Deutsch,* Franz., Engl., Praxis in Projektierung und Ausführungsplanung anspruchsvoller öffentlicher Bauten in der Schweiz, sucht Anstellung, Teilzeitanstellung oder freie Mitarbeit im Raum Zürich, Zug, Luzern, Aargau. Eintritt nach Vereinbarung. **Chiffre 1308.**

Dipl. Kulturingenieur ETHZ, *mit Geometerpatent,* 1951, Schweizer, *Deutsch,* Franz., Engl., zwei Jahre Praxis in Bau- und Grundbuchvermessung und Güterzusammenlegungen, sucht neuen Wirkungskreis. Ganze Schweiz, auch Ausland. Eintritt nach Vereinbarung. **Chiffre 1314.**

Dipl. Bauingenieur ETHZ, 1952, Schweizer, *Deutsch,* Engl., Franz., Diplom Ende 1977 mit Vertiefungsrichtungen Wasserwirtschaft und Grund- und Strassenbau, sucht Stelle in Bauunternehmung oder Ingenieurbüro in der Schweiz oder im Ausland. Eintritt sofort oder nach Vereinbarung. **Chiffre 1315.**

Dipl. Elektroingenieur ETHZ, Fachrichtung Starkstrom, Betriebswissenschaft, 1928, Schweizer, *Deutsch,* Franz., Engl., Praxis in Planung, Projekt, Bauleitung und Betrieb von Wasserkraftanlagen, Hochspannungsanlagen, Unterwerken. Langjährige Tätigkeit in Indien, Afrika und Arabien, gute Kenntnisse in Energiewirtschaft, sucht Kaderstellung in Ingenieurunternehmung oder Industriebetrieb im Raum Zentral- oder Westschweiz. Eintritt nach Vereinbarung. **Chiffre 1316.**

Dipl. Architekt ETHZ, Schweizer, *Deutsch,* Engl., Franz., Abschluss Januar 1978, Praktikum (Büro und Baustelle), sucht vielseitige und lehrreiche Stelle in Architekturbüro im Raum Zürich. Eintritt sofort oder nach Vereinbarung. **Chiffre 1317.**

Dipl. Kulturingenieur ETH, 1951, Schweizer, *Deutsch,* Franz., Engl., Erfahrung im Strassenbau in Afrika, sucht Stellung im In- oder Ausland auf den Gebieten Wasserbau, Strassenbau, Vermessung. **Chiffre 1318.**

Dipl. Bauingenieur ETH, 1952, Deutscher mit Niederlassung, *Deutsch,* Franz., Engl., Grundkenntnisse Ital., Span., sucht Stelle (evtl. auch Teilzeitarbeit im Rahmen der Aktion Junge des SIA) im Raume Zürich. Eintritt sofort oder nach Vereinbarung. **Chiffre 1319.**

Dipl. Architekt ETH, 1935, Schweizer, *Deutsch,* 18 Jahre Praxis in Projektierung, viele Wettbewerbserfolge (erste Preise und Weiterbearbeitungen) u. a. Kirchen, Banken, Verwaltungsbauten, Wohnüberbauungen, Schulen, Gemeindezentren, Altersheime und Alterssiedlungen, sucht Stelle im Raume Zürich als freier Mitarbeiter. **Chiffre 1320.**

Dipl. Bauingenieur ETHZ, Schweizer, *Deutsch,* Franz., Engl., (Ital., Span.), mehrjährige Praxis in Unternehmung und Ingenieurbüro in den Bereichen Kanalisations-, Strassen- und Untertagebau, sucht anspruchsvolle Aufgabe in Ingenieurbüro, Unternehmung oder Verwaltung, evtl. auch im Ausland. **Chiffre 1321.**

Dipl. Architekt SIA mit eigenem Büro, langjährige Erfahrung im In- und Ausland in Projektierung, Planung, Organisation und in Vorfabrikation, sucht Partnerschaft oder Kaderstelle in dynamischem Team zur Bearbeitung von Grossprojekten als Bürochef oder Projektleiter usw., ab sofort oder nach Vereinbarung. **Chiffre 1322.**